

## Eine Feier auf vielen Ebenen

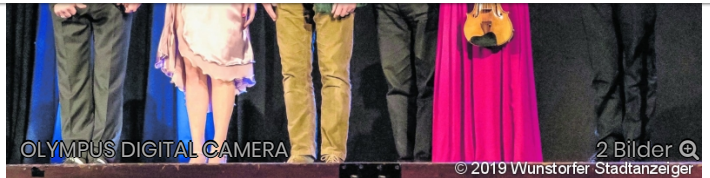
Der Kunstverein hat mit neuen Wegen Erfolg / Zum 35. Geburtstag

18.04.2019 | Wunstorfer Stadtanzeiger



[WUNSTORF](#) [SCHAUMBURG](#) [LIPPE](#) [SPORT UND KULTUR](#) [ANZEIGEN](#) [E-PAPER](#) [INFOS](#)

# wunstorfer Stadtanzeiger



**WUNSTORF** (tau). Der Kunstverein hat mit einem mitreißenden Konzert neue Wege in die kreative Zukunft beschritten. Die Absicht, Bild, Tanz und Musik in einem Event zu vereinen, ist grandios gelungen, so der Geschäftsführer des Kunstvereins, Ingolf Heinemann, im Gespräch mit dem Stadtanzeiger. Das Stadttheater war am vergangenen Wochenende prall gefüllt. Die Zuschauer sahen eine Feier, die anlässlich des 35. Geburtstages des Kunstvereins auf verschiedenen Ebenen stattgefunden hat. Den Rahmen der Veranstaltung bildete die aktuelle Ausstellung des Kunstvereins in der Abtei. Ralf Mohr zeigt dort einen "Tanz der Sinne", der übrigens in die Verlängerung geht. Bis einschließlich 24. April sind die Bilder des Künstlers noch zu sehen, wie Heinemann mitteilt. Da der Ausstellungsraum für ein zusätzliches Konzert nur begrenzt Platz geboten hätte, wichen die Macher ins wenige Meter entfernte Stadttheater aus. Dass der Kunstverein den Schritt hinaus aus der gewohnten Umgebung wagt, ist beabsichtigt. Denn Kunst soll ein Erlebnis sein und Wunstorf hat das Potenzial, zudem inspirierende Orte, die dicht beieinander liegen. Kurzum: Wunstorf ist auch Kunstorf, wie nicht nur Heinemann betont, sondern auch die Zuschauer finden. Die mussten beim Konzert im Stadttheater auf die Bilder der Ausstellung natürlich nicht verzichten. Auf einer großen Leinwand waren sie in Form einer Projektion zu sehen. Davor spielte das Devion Duo mit Elisabeth Gebhardt (Violine) und Nemanja Lukic (Akkordeon) auf. Daneben tanzten im Schlussakt schließlich Reinhard und Viktoria Lutsch Tango. Die Kombination unterschiedlicher Ausdrucksformen gelang, durch Hingabe einerseits und viel Engagement andererseits. Kunst ist Zukunft, urteilte daher auch der Erste Stadtrat Carsten Piellusch. Von der Möglichkeit der Unterstützung in Form von Spenden machten ebenfalls viele Besucher Gebrauch. Der digitale Klingelbeutel, eine Idee von Tobias Rademacher, kam sicherlich an, allerdings entschieden sich dann doch die meisten für eine herkömmliche Spende. Dafür stand der Kunstkampfstier bereit. Das Analoge hat längst noch nicht ausgedient, wie die mehr als 100 Ausstellungen des Kunstvereins in 35 Jahren zeigen. In diesem Jahr ist damit noch lange nicht Schluss. Kunstliebhaber dürfen sich auf weitere spannende Veranstaltungen mit dem Kunstverein freuen. Foto: gi / Andreas Warlich

## Kommentare

Bitte melden Sie sich an

ANMELDEN

PASSWORT VERGESSEN?

JETZT REGISTRIEREN

## **Kontakt**

Redaktion  
Mediaberatung  
Kleinanzeigenannahme  
Verlagsleitung / Key Account

## **Mediadaten**

Verbreitungsgebiet Oppermann  
Oppermann Mediadaten  
Hallo Sonntag Hannover  
Preisliste anfordern

## **Jobangebote**

Produktionshelfer/innen  
Jobs in der Redaktion  
Schülerjobs / Zustellung

## **Oppermann / Unternehmen**

Druck  
Lippe Aktuell  
Schaumburger Wochenblatt  
111 Jahre Oppermann